

Was wollen die «Elterntreffen Erziehung»

Die «Elterntreffen Erziehung» stärken Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe und ermöglichen den Zugang zu sozialen Netzwerken. Kinder erleben von Anfang an eine anregende Umgebung, die ihnen ein gesundes Aufwachsen ermöglicht.

Wie funktionieren die «Elterntreffen Erziehung»?

Die «Elterntreffen Erziehung» finden an Orten statt, die für Eltern gut erreichbar sind. Die Treffs bieten den Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 8 Jahren Begegnungen, Entspannung, Austausch mit anderen Eltern über Themen, die die Familie zurzeit beschäftigen. Kleine Kinder erleben eine anregende Umgebung, sie spielen mit anderen Kindern und machen erste Erfahrungen im sozialen Raum. Grössere Kinder erleben Anregungen im Kinderbetreuungsangebot.

Eltern werden durch Freiwillige, die einen guten Kontakt zu Familien haben, angesprochen. Diese organisieren die Treffen als Gastgeber/-innen. Fachpersonen aus dem Frühbereich, dem Präventionsbereich, der Sozialarbeit, der Pädagogik oder der Elternbildung haben die inhaltliche Leitung inne.

Die «Elterntreffen Erziehung» dauern 1½ bis 2 Stunden und finden regelmässig, wenn möglich zeitgleich wie die Mütter- und Väterberatung, Kita, Spielgruppe oder Schule statt.

Sie sind kostenlos für die Eltern. Eltern können unangemeldet teilnehmen.

Welche Erfahrungen wurden bereits gemacht?

Die «Elterntreffen Erziehung» entsprechen den sogenannte «Offenen Elterntreffen», die es an einigen Orten gibt. Das Eltern Kind Zentrum MaKly, Basel, hat die mehrjährigen Erfahrungen in einem Praxisbuch dokumentiert. Aarau und Suhr kombinieren die Mütter- und Väterberatung mit den Eltern-Kind-Krabbelgruppen frühe Bildung.

Wallisellen bietet seit 2015 in Kooperation mit dem Migrationsrat Informationen zum Schulsystem und weitere Themen für Eltern an.

Welchen Nutzen haben die Eltern und die Kinder?

Die Eltern finden in einer ungezwungenen Atmosphäre Zeit für einen Schwatz und den ersehnten Austausch über jene Themen, die ihren Alltag bestimmen: Dass das Baby immer noch nicht durchschläft, der Zweijährige andere Kinder beisst, die Trotzanfälle im Supermarkt, das Schulsystem, der Schulweg usw. Sie treffen auf andere Mütter und Väter, die ähnliche Fragen haben, finden Verständnis und Tipps für den Erziehungsalltag und schliessen neue Kontakte.

Kinder können mit anderen in einer anregenden, lustvollen Umgebung spielen. Sie erlernen die lokale Sprache und werden die Bildungsangebote besser nutzen können. Dadurch werden sie sich besser an die Anforderungen der sich ständig verändernden Berufswelt und Lebenswelt anpassen können. Die Schweiz braucht gut ausgebildete, motivierte Arbeitskräfte.

Welchen Nutzen haben die Gemeinden?

Das Angebot ist Teil der Strategie der Gemeinde. Es wird durch eine von der Gemeinde bestimmte Person koordiniert, baut auf lokalen Ressourcen auf, fördert die Vernetzung der lokalen Angebote und unterstützt die Erreichbarkeit der Familien.

Wer unterstützt das Projekt «Elterntreff Erziehung»?

Pro Familia Schweiz und der Schweizerische Gemeindeverband empfehlen den Gemeinden die Umsetzung des Angebots. Sie setzen sich dafür ein, dass Familien von Anfang an unterstützt und begleitet werden. Ziel ist es, dass die Kinder die Bildungsangebote optimal nutzen und einen Beruf erlernen können, der es ihnen erlaubt, eine Familie zu ernähren und am sozialen Leben teilzunehmen.

Lesen Sie dazu auch:

«Frühe Förderung: Orientierungshilfe für kleinere und mittlere Gemeinden» (2018). Nationales Programm gegen Armut und Schweizerischer Gemeindeverband, www.gegenarmut.ch

Wer ist für das Angebot verantwortlich?

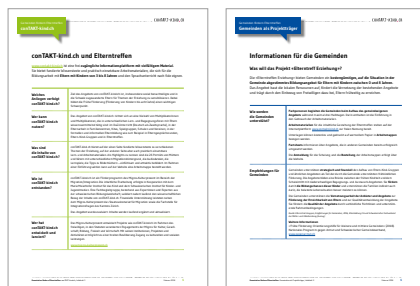
Migros-Kulturprozent

Luzia Kurmann, kontakt@mgb.ch, Projektverantwortung

Entwicklung «Elterntreff Erziehung» und Beauftragte CONTACT-kind.ch

Maya Mülle, kontakt-kind@mayamullecoaching.ch

Siehe andere Infoblätter:



Unterstützt durch:



Konzept und Realisation

